

*Marie-Louise Vollenweider: Deliciae leonis. Antike geschnittene Steine und Ringe aus einer Privatsammlung. Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 1984. X, 322 S., 5 Abbildungen, 8 Farbtafeln, 105 Schwarzweißtafeln mit 886 Abbildungen. DEM 248.*

Es wäre kaum möglich gewesen, einen kompetenteren Bearbeiter dieser stupenden Privatsammlung zu finden. Marie-Louise Vollenweider gilt seit Jahren als führende Autorität der Gemmenforschung. Mit diesem stattlichen Band hat sie ein weiteres monumentales Werk geschaffen, das eine erlesene Privatsammlung „nicht nur von außergewöhnlichem Umfang, sondern auch von einem seltenen Reichtum an Bildern“ (S. VII) der Forschung zugänglich macht. Der Schöpfer der Sammlung ist der Berner Jurist Leo Merz (dessen Vorname dem Buch seinen Titel gab); über sein Leben und Werk informiert ein biographischer Abriß aus der Hand von Eva Merz, Tochter des Sammlers. Die Provenienz der Steine ist nur in wenigen Einzelfällen nachzuweisen; viele stammen aus der fürstlich Fürstenbergschen Sammlung zu Donaueschingen, einige aus der altberühmten Sammlung Marlborough und aus dem Besitz des Münchner Archäologen Paul Arndt. Der Katalog ist nicht durchgehend chronologisch oder thematisch gegliedert, sondern in Kombination beider Gliederungsweisen ausgeführt. Im ersten Teil (Nr. 1—256) werden die Werke der älteren Glyptik bis zur italisch-hellenistischen Zeit in chronologischer Folge zusammengefaßt, im zweiten Teil (Nr. 257—359) werden hellenistische und kaiserzeitliche Gemmen mit Herrscherporträts, Masken und Grylloi und Staatssymbolen unter vorwiegend ikonographischem Aspekt behandelt. Im dritten Teil folgen die kaiserzeitlichen Gemmen mit mythologischen Szenen und Tierbildern (Nr. 360—508). Eine glückliche Entscheidung, schon aus früheren Werken der Verfasserin bekannt. — In einem Anhang wird Bibliographie und ein ausführliches Register geboten. Die Abbildungen sind von guter Qualität, die geschmackvoll ausgewählten Farbtafeln von eindrucksvoller Schönheit. Ein überaus gelungenes ergötzliches Buch. Möge der hochverdiente Verleger uns noch viele weitere ähnliche Bücher schenken.

*Heikki Solin*

*La Fenice. Collana di scienze dell'antichità diretta da Gustavo Traversari. "L'Erma" di Bretschneider, Roma. — Vol. 1: Giovanna Tosi: L'arco dei Gavi, Roma 1983. XIV, 170 p. 102 ill. 7 tavv. ITL 150.000. — Vol. 2: Maurizia Vecchi: Chiese e monasteri medioevali scomparsi della laguna superiore di Venezia. Ricerche storico-archeologiche, Roma 1983. 235 p. ITL 150.000. — Vol. 3: Xenia. Scritti in onore di Piero Treves. A cura di Fulviomario Broilo, Roma 1985. 252 p. ITL 150.000. — Vol. 4: S. Patitucci - G. Uggeri: Failakah. Insediamenti medievali islamici. Ricerche e scavi nel Kuwait, Roma 1984. V, 458 p. 106 tavv. ITL 250.000. — Vol. 5: Francesca Ghedini: Giulia Domna tra Oriente e Occidente. Le fonti archeologiche, Roma 1984. XII, 235 p. 32 figg. 2 tavv. ITL 165.000. — Vol. 6: Ninina Cuomo di Caprio: La ceramica in archeologia. Antiche tecniche di lavorazione e moderni metodi d'indagine, Roma 1985. VIII, 365 p. ITL 60.000. — Vol. 7: Giuseppe Fischetti: Filologia e presenza dell'antico, Roma 1986. XIV, 335 p. ITL 150.000.*